

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2024.00678 vom 28. August 2025

ZH Sozialversicherungsgericht, 2025-08-28, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2024.00678

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2024.00678 du 28 août 2025

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2024.00678 del 28 agosto 2025

Erwägungen

E. 1.1

X.____, geboren 2000, wurde am 13. August 2013 wegen einer hyperkinetischen Störung des Sozialverhaltens (ICD-10 F90.1) sowie einer emotionalen Störung mit Trennungsangst des Kindesalters (ICD-10 F93.0) erstmals bei der Invalidenversicherung zum Leistungsbezug angemeldet (Urk. 8/1, Urk. 8/7 Ziff. 1.1). In der Folge erhielt er medizinische Massnahmen in Form von ambulanter Psychotherapie zugesprochen (Urk. 8/9). Ab dem Jahr 2011 wurde der Versicherte sonderbeschult; anfangs 2012 weilte er für sechs Monate stationär in der Y.____ des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes des Kantons Zürich (vgl. Urk. 8/35/10-17) und besuchte hernach das Schulheim Z.____

sowie von August 2015 bis Juli 2017

das Schul- und Berufsbildungsheim A.____

(vgl. Urk. 8/17/6 unten, Urk. 8/17/8 oben, Urk.

8/35/2 Ziff.

2.1;

vgl. Urk. 8/39).

E. 1.2

Am 13. Juli 2017 erfolgte erneut eine Anmeldung zum Leistungsbezug, dies unter Hinweis auf eine Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS; Urk.

8/11 Ziff. 6.1). Mit Schreiben vom

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.